Ripmax

ST MODEL

Maßstab 1:10

Art. Nr.: A-STM190

TURBO BEAVER

BAUANLEITUNG

TECHNISCHE DATEN

Spannweite:	**1510 mm**
Länge:	**1030 mm**
Flächeninhalt:	**21 dm^2**
Fluggewicht m. Rädern:	**1275 g**
Fluggewicht m. Schwimmer:	**1415 g**
Flächenbelastung:	**45.9 - 51.9g/dm^2**
Fernsteuerung:	**5 Kanal (empfohlen)**
Akku & Regler:	**3S 1800 mAh, 40A Regler**

SICHERHEITSHINWEISE

- Dieses R/C Elektro- Modellflugzeug ist kein Spielzeug
- Montieren Sie das Modell mit Hilfe der Bauanleitung. Verändern oder Modifizieren Sie nicht das Modell. Modifizieren Sie dennoch das Modell, verlieren Sie jegliche Garantieansprüche.
- Kinder unter 14 Jahren müssen bei der Benutzung unter Aufsicht eines Erwachsenen stehen.
- Testen Sie die Funktion des Modells und dessen Elektronik-Zubehör vor jedem Flug, auf einwandfreie Funktion, und einwandfreien Zustand.
- Fliegen Sie nur an windstillen Tagen (Windgeschwindigkeit max.10 km/h), und nur auf offenem und freiem Gelände ohne Bäume, Menschen, Häusern oder anderen Hindernissen.

WICHTIG

Nehmen Sie sich die Zeit, und folgen der Anleitung, damit Sie am Ende ein gut gebautes Modell haben, welches stabil und einfach zu fliegen ist.

Wichtige Hinweise

Lesen Sie vor dem Bau Ihres Modells unbedingt die Sicherheitshinweise genau durch. Halten Sie sich stets an die in den Anleitungen empfohlenen Vorgehensweisen und Einstellungen.

Wenn Sie ferngesteuerte Modellflugzeuge, -hubschrauber, -autos Multikopter oder -schiffe erstmalig betreiben, empfehlen wir Ihnen, einen erfahrenen Modellpiloten um Hilfe zu bitten. Vereine oder die Modellflug- oder Carverbände können diese vermitteln.

Sicherheitshinweise

Ferngesteuerte Modelle sind kein Spielzeug im üblichen Sinne und dürfen von Jugendlichen unter 14 Jahren nur unter Aufsicht von Erwachsenen eingesetzt und betrieben werden. Modell-Multicopter, Modell-Hubschrauber, Flug- oder Schiffsmodelle dürfen ohne entsprechende Genehmigung nicht gewerblich eingesetzt werden, nur zum Zweck des Sports und der Freizeitgestaltung. Einzelgenehmigungen erteilt das für das Fluggebiet zuständige Regierungspräsidium.

Der Bau und Betrieb erfordert technisches Verständnis, handwerkliche Sorgfalt und sicherheitsbewusstes Verhalten.
Fehler oder Nachlässigkeiten beim Bau, Fliegen oder Fahren können erhebliche Sach- oder Personenschäden zur Folge haben. Änderungen des Aufbaus und Nichteinhalten der Betriebsanleitung führen zum Verlust jeglicher Gewährleistungs-oder Haftungsansprüche.

Da Hersteller und Verkäufer keinen Einfluss auf den ordnungsgemäßen Bau und Betrieb der Modelle haben, wird ausdrücklich auf diese Gefahren hingewiesen und jegliche Haftung ausgeschlossen.

Auch vom vorschriftsmäßig aufgebauten Modell können Gefahren ausgehen. Greifen Sie niemals in sich drehende Luftschrauben/Rotorblätter oder sonstige, offenliegende, sich bewegende Teile, da ansonsten schwerwiegende Verletzungen entstehen können. Beachten Sie, dass Motoren, Regler und Auspuffanlagen im Betrieb hohe Temperaturen erreichen können. Vermeiden Sie unbedingt eine Berührung solcher Teile.

Von den für den Zusammenbau notwendigen Werkzeugen kann Verletzungsgefahr ausgehen. Ebenfalls besteht Verletzungsgefahr bei abgebrochenen oder nicht entgrateten Metall- oder Plastikteilen. Klebstoffe und Lacke können gesundheitsgefährdende Substanzen wie Lösungsmittel usw. enthalten. Beachten Sie die Herstellerhinweise und tragen Sie ggfls. eine Schutzbrille.
Gummiteile wie z. B. Gummiringe können altern, spröde und unbrauchbar werden und müssen vor Gebrauch getestet werden.

Bei Elektromotoren mit angeschlossenem Antriebs- oder Empfängerakku niemals im Gefährdungsbereich von Luftschrauben oder rotierenden Teilen aufhalten. Es könnte trotz aller Sicherheitsvorkehrungen zum Anlaufen von Propeller oder Rotoren kommen, z.B. durch unbeabsichtigtem Verstellen des Leistungs/Gasknüppels am Fernsteuersender.
Achten Sie ebenfalls darauf, dass keine sonstigen Gegenstände mit sich drehenden Teilen in Berührung kommen! Denken Sie auch an Ihre Haustiere!

Fliegen Sie grundsätzlich, ob mit Modellflugzeugen-, Hubschraubern- oder Multicoptern, nie in Augenhöhe direkt auf sich oder andere Personen oder Tiere zu, es besteht erhebliche Verletzungsgefahr. Halten auch Sie selber immer einen ausreichenden Sicherheitsabstand zu Ihrem Modell. Achten Sie auf freie Start- und Landeflächen.

Beachten Sie die Hinweise der Akku- und Ladegerätehersteller.
Benutzen Sie nur empfohlene Ladegeräte und laden Sie Ihre Akkus nur bis zur angegebenen Ladezeit. Über- oder Falschladungen können zur Explosion der Akkus führen. Achten Sie auf richtige Polung. Über- oder Falschladungen können zur Explosion der Akkus führen. Achten Sie auf richtige Polung.

Schützen Sie Ihre Geräte vor Staub, Schmutz und Feuchtigkeit. Setzen Sie die Geräte keiner übermäßigen Hitze, Kälte oder Vibrationen aus. Der Fernsteuerbetrieb darf nur im angegebenen Temperaturbereich durchgeführt werden.
Überprüfen Sie Ihre Geräte stets auf Beschädigungen und erneuern Sie defekte Komponenten mit Original-Ersatzteilen.
Durch Absturz beschädigte oder nass gewordene Geräte, selbst wenn sie wieder trocken sind, nicht mehr verwenden! Entweder im Service überprüfen lassen oder ersetzen. Durch Nässe oder Absturz können versteckte Fehler entstehen, welche nach kurzer Betriebszeit zu einem Funktionsausfall führen.
Es dürfen nur die von uns empfohlenen Komponenten und Zubehörteile eingesetzt werden.
An Fernsteueranlagen dürfen keinerlei Veränderungen vorgenommen werden.

Routineprüfungen vor dem Start

- Bevor Sie den Empfänger einschalten vergewissern Sie sich, dass der Gasknüppel auf Stopp / Leerlauf steht.
- **Immer zuerst den Sender, dann den Empfänger einschalten.**
- **Immer zuerst den Empfänger, dann den Sender ausschalten.**
- Führen Sie vor dem Start einen Reichweitentest durch.
- Prüfen Sie, ob der korrekte Modellspeicher ausgewählt ist.
- Führen Sie einen Funktionstest durch. Prüfen Sie die Laufrich tung und die Ausschläge aller Funktionen am Modell.
- Sind Mischfunktionen und Schalter richtig eingestellt?
- Ist der Ladezustand der Akkus ausreichend?

Modellbetrieb

- Überfliegen Sie niemals Zuschauer oder andere Piloten und halten Sie genügend Sicherheitsabstand zu Ihrem Modell.
- Gefährden Sie niemals Menschen oder Tiere.
- Fliegen oder fahren Sie nie in der Nähe von Hochspannungsleitungen oder Wohngebieten.
- Betreiben Sie Ihr Modell auch nicht in der Nähe von Schleusen und öffentlichem Schiffsverkehr.
- Betreiben Sie Ihr Modell nicht auf öffentlichen Straßen, Autobahnen, Wegen und Plätzen etc., sondern nur an zugelassenen Orten.
- **Bei Gewittern dürfen Flugmodelle generell nicht betrieben werden, Gewitterspannungen könnten die Funkfernsteuerung stören.**

Im Betrieb nicht mit der Senderantenne auf das Modell 'zielen'. In dieser Richtung hat der Sender die geringste Abstrahlung. Am Besten ist die seitliche Stellung der Antenne zum Modell.

Versicherung

Bodengebundene Modelle sind üblicherweise in einer Privathaftpflicht-versicherung mitversichert. Für Flugmodelle ist eine Zusatzversiche-rung oder Erweiterung erforderlich.

Überprüfen Sie Ihre Versicherungspolice und schließen sie ggf. eine Versicherung ab.

Haftungsausschluss:

Ripmax Produkte sind häufig nur ein Teil einer ganzen Funktionskette. Diese Funktionskette, wie auch die Einhaltung der Montage- und Betriebsanleitung als auch die Bedingungen und Methoden bei Installation, Betrieb, Verwendung und Wartung der Modell-baukomponenten können von Ripmax nicht überwacht werden. Dafür ist immer der Pilot alleine verantwortlich. Daher übernehmen wir keinerlei Haftung für Verluste, Schäden oder Kosten, die sich aus fehlerhafter Verwendung und Betrieb ergeben oder in irgendeiner Weise damit zusammenhängen.

Soweit gesetzlich zulässig ist die Verpflichtung zur Schaden-ersatzleistung, gleich aus welchen Rechtsgründen, auf den Rechnungswert der an dem schadensstiftenden Ereignis unmittelbar beteiligten Ripmax-Produkte begrenzt. Dies gilt nicht, soweit nach zwingenden gesetzlichen Vorschriften wegen Vorsatzes oder grober Fahrlässigkeit unbeschränkt gehaftet werden muss.

BAUKASTENINHALT

BAUANLEITUNG 1
Baukasteninhalt 1
Ersatzteilliste 2
BENÖTIGTES WERKZEUG 2
VORBEREITUNG DES SENDERS 3
MONTAGE DES MODELLS 4
Montage des Fahrwerks 4
Montage der Finne und Höhenleitwerk 4
Montage der Flügel 5
Anschluss der Steuerelemente 6
Montage von Propeller & Spinner 7
Montage der Schwimmer 8
Schwerpunkt überprüfen 10
MODELL ZUM FLUG VORBEREITEN 10
Akku laden 10
Propeller - Bremse überprüfen und einstellen .. 11
Ruderausschläge überprüfen 12
DIE DHC-2 BEAVER FLIEGEN 14
Geeignetes Fluggelände und Wetter finden 14
Reichweiten Test durchführen 14
Überwachung der Flugzeit 14
Flug 15
Landung 16
Nach dem Flug 16

EINLEITUNG

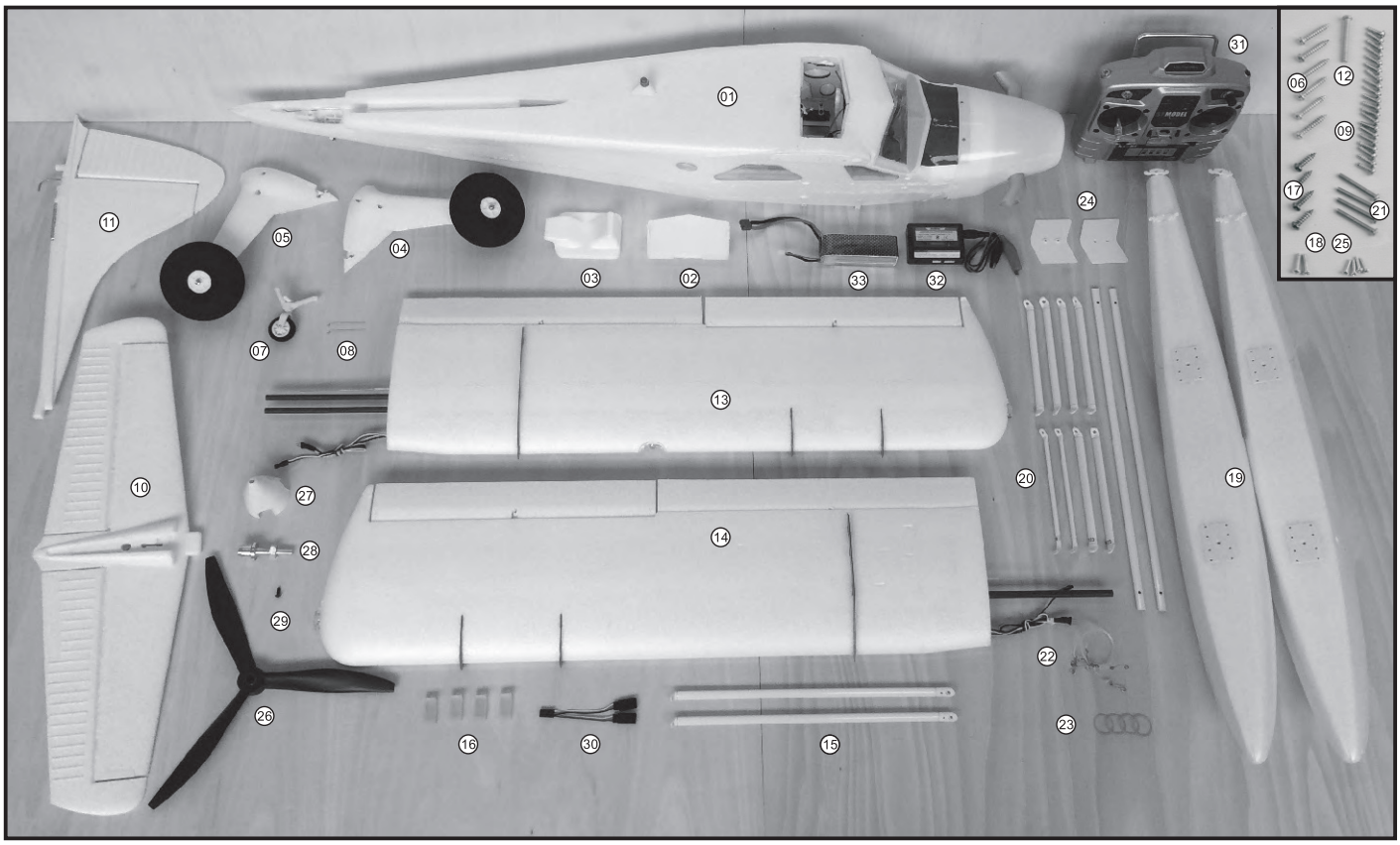
Danke, dass Sie sich dafür entschieden haben die DHC-2 Beaver von ST MODEL zu kaufen. Es ist eine schnell zu bauendes Modell mit sehr guten Flugeigenschaften und einem klassischen Erscheinungsbild. Ob Sie Sport- oder ein Scale Flieger, ein Anfänger oder Profi sind, ist dieses maßstabgetreue R/C Modell der DHC 2 Beaver eine großartige Ergänzung zu jeder Sammlung. Sagenhafte Details, wie z.B. Motor Details, Streben, Kabinenfenster Interieur, Fahrwerk und Schwimmer sind beinhaltet. Wir wünschen Ihnen einen guten Flug! Bevor Sie jetzt anfangen, lesen Sie zuerst die Bedienungsanleitung, damit Sie eine genaue Vorstellung von dem haben was zu tun ist.

BAUKASTENINHALT

Bevor Sie mit der Montage beginnen, überprüfen Sie die Teile, ob diese eine akzeptable Qualität haben. Sollten irgendwelche Teile fehlen, oder nicht von guter Qualität sein, oder Sie Hilfe bei der Montage brauchen, dann wenden Sie sich an Ihren Fachhändler. Wenn Teile fehlen, oder defekt sind, und bestellt werden müssen, dann verwenden Sie dazu die Teilenamen, genau so, wie sie in der Ersatzteilliste beschrieben sind.

01. Rumpf 1x
02. obere Luke 1x
03. Akku Abdeckung 1x
04. Rechtes Fahrwerk 1x,
05. linkes Fahrwerk 1x
06. Treibschrauben (M3.0x16) 6x
07. Heckfahrwerk 1x
08. Gestänge f. Heckfahrwerk 2x,
09. Treibschrauben (M2.5x8) 20x
10. Höhenleitwerk 1x
11. Finne 1x
12. Schraube (M3.0x22) 1x
13. Linker Flügel 1x,
14. Rechter Flügel 1x
15. Flügelstrebe 1x
16. Flügelbefestigung 4x
17. Treibschrauben (M3x10) 4x
18. Schrauben (M2.5x8) 2x
19. Schwimmer 2x
20. Streben für Schwimmer (10 Stk.) 2x
21 Schrauben (M2.5x20) 4x
22. Abspanndraht 2x
23. Gummiband 4x
24. Abschlussplatte f. Finne 2x
25. Treibschrauben (M2.0x6) 4x
26. Propeller 1x
27. Spinner 1x
28. Propeller Adapter 1x
29. Schraube (M3.0x8) 1x
30. „Y" Servo Verlängerungskabel 1x
31. Sender 1x
32. Ladegerät 1x
33. Akku Pack 1x
34. Dekor 1x
35. Anleitun 1x

„Abbildung und Beschreibung zeigt die RTF Variante mit Sender, Empfänger Akku und Ladegerät. Diese Komponenten sind bei der ARTF Variante nicht enthalten!"



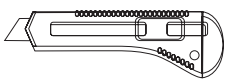
ERSATZTEILLISTE

Ersatzteile für die Beaver von ST Model sind verfügbar. Müssen Ersatzteile bestellt werden, dann verwenden Sie dazu die Teilenamen, genau so, wie sie in der Ersatzteilliste beschrieben sind.

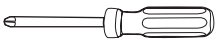
Bestellnr.	Artikel	Bestellnr.	Artikel
ST101	11.1V Li-Po 1800	STBE011	Brushless Motor
STBE010A	Rumpf Set	ST201	Propeller 12x6
STBE020A	Flügel Set	STBE012	40AMP Regler, spritzwassergeschützt
STBE021A	Flügelverbinder	ST102	Micro Servo
STBE030A	Leitwerk	STBE060	Schwimmer Set (m. Endplatte f. Finne)
STBE04A	Seitenleitwerk	ST103	intelligentes Balancer Ladegerät f. 3S Li-Po
STBE050	Fahrwerk	ST103	ST 6DF 2.4GHz 5 Kanal Sender
STBE051	Heckfahrwerk	ST105	ST 6DF 2.4GHz 5 Kanal Empfänger

BENÖTIGTES WERKZEUG

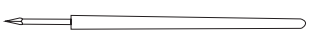
- Scharfes Modellbaumesser



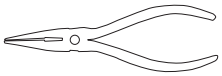
- Kreuzschlitz- Schraubendreher (Gr.M,S)



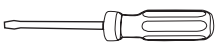
- Reibahle



- Spitzzange

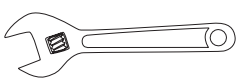


- Schlitzschraubendreher (Gr.M,S)



- Lineal

- Schlüssel



VORBEREITUNG DES SENDERS

1. Nehmen Sie den Sender (PIC.01)
2. Der Sender benötigt acht „AA" Alkaline Batterien. Um diese zu installieren, öffnen Sie den Batteriedeckel auf der Rückseite des Senders, und installieren die Batterien (PIC.02). Achten Sie dabei darauf, dass Sie die Batterien nicht verkehrt herum einlegen. Danach montieren Sie wieder den Batteriedeckel (PIC.03).

   ACHTUNG:

   (1) Verwenden Sie keine wiederaufladbare Akkus (NiCd + Ni-Mh).

   (2) Mischen Sie keine alte und neue Batterien.

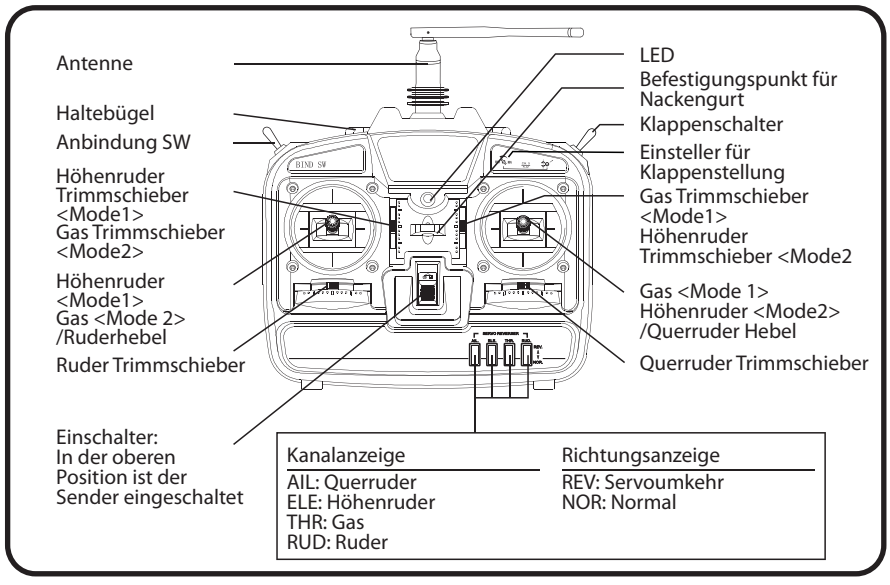
   (3) Mischen Sie keine Alkaline und Standard (Karbon-Zink) Batterien zusammen.
3. Schalten Sie den Sender an, und überprüfen die LED Anzeige an der Vorderseite des Senders (PIC.04). Wenn die Anzeige grün aufleuchtet ist genügend Spannung vorhanden. Wenn die rote Anzeige blinkt, wechseln Sie die Batterien aus. Vergewissern Sie sich auch, ob die Batterien korrekt eingelegt sind.
4. Schalten Sie den Sender aus, dieser wird dann später benötigt.

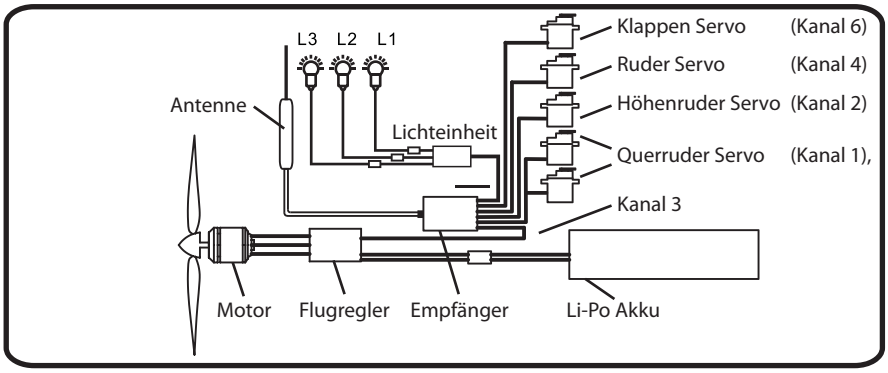
PIC.01

PIC.02

PIC.03

PIC.04

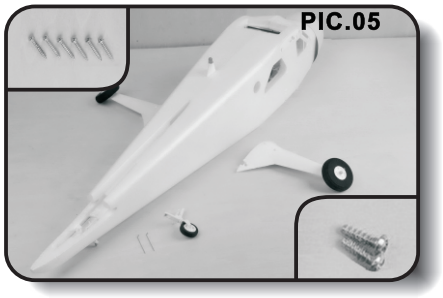




MONTAGE DES MODELLS

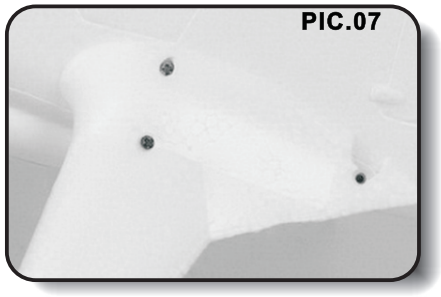
MONTAGE DES FAHRWERKS

1. Teile zur Montage des Fahrwerks (PIC. 05),
(1) Rumpf
(2) rechtes und linkes Fahrwerk
(3) 6x M3.0 x 16 Treibschrauben
(4) Bugfahrwerk
(5) 2x Spornrad Gestänge
(6) 2x M2.5 x 8 Treibschrauben

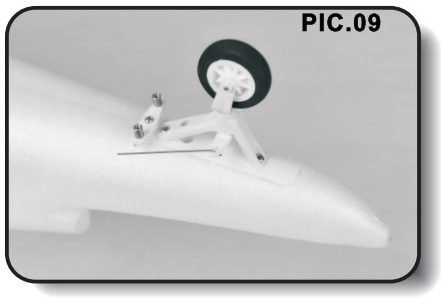


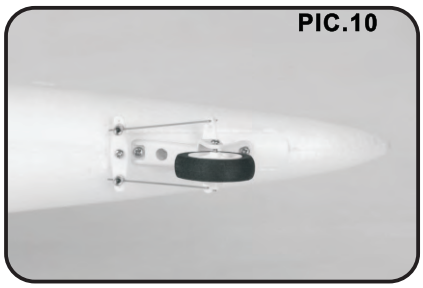
2. Befestigen Sie das Landefahrwerk mit den sechs M3.0x16 mm Schrauben an beiden Seiten des Rumpfes (PIC. 06). Im Moment müssen die hinteren Schrauben nicht befestigt werden. Diese werde bei einem späteren Schritt montiert (PIC.07).

3. Mit zwei M2.5 x 8 mm Treibschrauben befestigen Sie das Bugfahrwerk an der hinteren Öffnung am Rumpfende (PIC. 08).



4. Montieren Sie das „Z- Ende" des Bugfahrwerksgestänges in dem äußersten Loch des Ruderhorns, wie gezeigt. Danach befestigen Sie die anderen Ende des Gestänges in den Gestängemitnehmern am Ruderarm. Zu diesem Zeitpunkt sichern Sie die Gestänge nicht mit den Schrauben (PIC. 09 & 10).

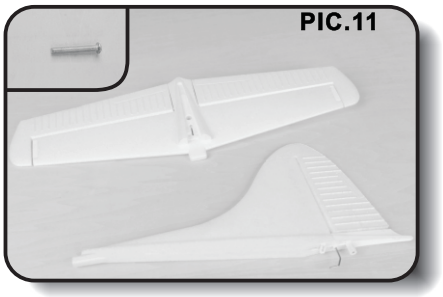


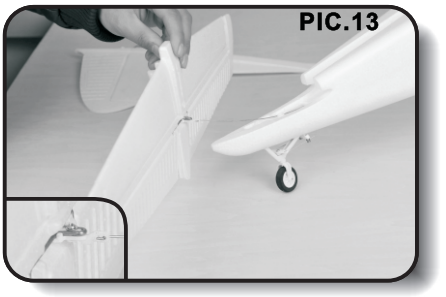


MONTAGE DER FINNE UND HÖHENLEITWERK

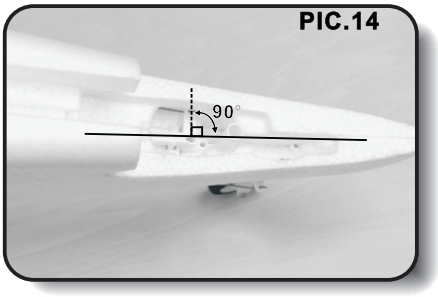
1. Teile zur Montage der Finne und Höhenleitwerk (PIC. 11)
(1) Finne
(2) Höhenleitwerk
(3) M3.0x22 Schrauben

2. Ziehen Sie den Draht des Höhenrudergestänges etwas aus dem Rumpf heraus (PIC. 12), und befestigen dann die Z- Biegung im Loch des Höhenruderhorns, wie gezeigt (PIC.13).

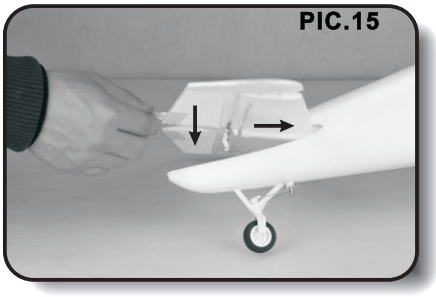


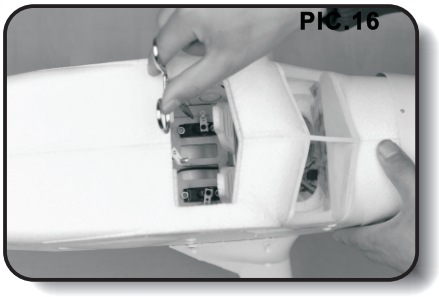


3. Bevor Sie mit diesem Schritt fortfahren, stellen Sie sicher, dass sich der Ruder Antriebsarm in der mittleren Position befindet (PIC.14). Befestigen Sie das Höhenruder am Rumpf, schieben das Gestänge durch die Öffnung (Rohr) in den Rumpf (PIC.15) und schieben dieses in die Stellschraube am Höhenruder- Servoarm (PIC.16).

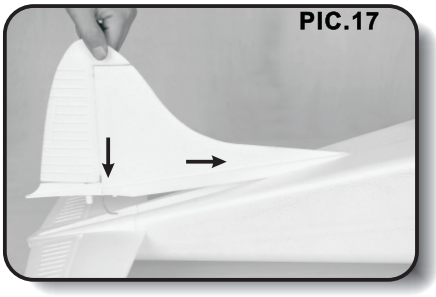


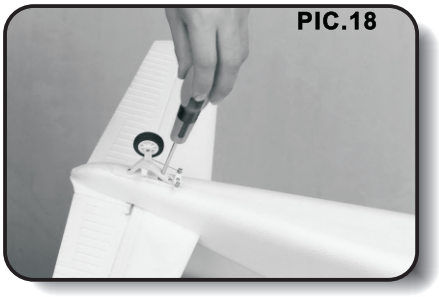
PIC.14


PIC.15


PIC.16

4. Nehmen Sie die Finne und schieben den Ruderdraht durch die Öffnung am Höhenruder (PIC.17). Danach verbinden Sie die Finne mit dem Gestänge & Rumpf und schrauben dieses mit den M3.0 x 22 mm Schrauben fest (PIC.18).


PIC.17

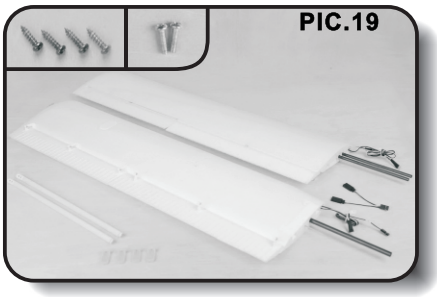

PIC.18

MONTAGE DER FLÜGEL

1. Teile zur Montage der Flügel (PIC.19)

   (1) Rechter & linker Flügel
   (2) Flügelschrauben 4x
   (3) Flügelstreben 2x
   (4) M3.0 x 10 mm Treibschrauben 4x
   (5) M2.5 x 8 mm Schrauben 2x
   (6) „Y" Servo Verlängerungskabel 1x

2. Entfernen Sie die obere Luke vom Rumpf und befestigen mit den M3.0 x10 mm Treibschrauben die Flügelsicherung (PIC.20).

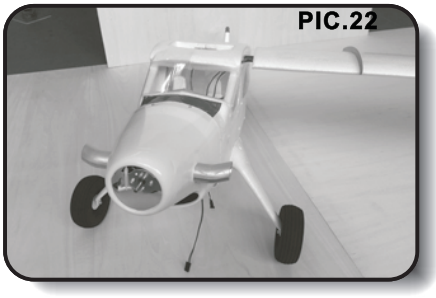

PIC.19

PIC.20

3. Schieben Sie den Karbonstab für den Flügel und das Klappengestänge in den Rumpf (PIC.21). Danach schieben Sie das Querruder- Servo - und Beleuchtungskabel durch den Rumpf in die Kabinenhaube (PIC.22).

4. Führen Sie die Klappengestänge in den Gestängemitnehmer auf dem Klappenservo. Wenn nötig können Sie den Servoarm drehen, um die Gestänge zu erreichen (PIC.23).

PIC.21

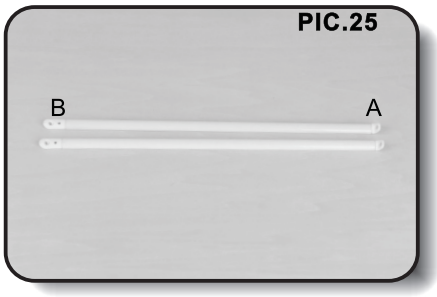

PIC.22

PIC.23

5. Befestigen Sie die Flügel in seiner Position am Rumpf, und sichern diese. (PIC.24).

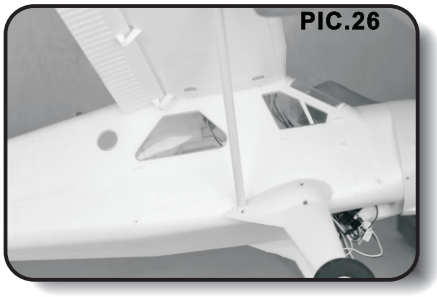
PIC.24

6. Nehmen Sie die Flügelstreben heraus und unterscheiden Ende A und Ende B der Streben (PIC.25).



PIC.25

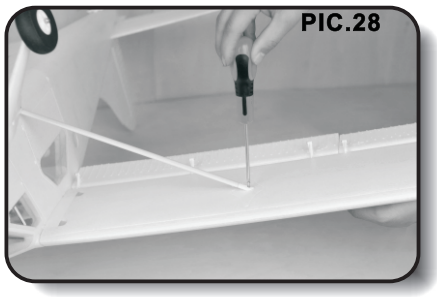
7. Platzieren Sie das Ende A an der hinteren Öffnung des Fahrwerks (PIC.26). Dann schieben Sie die M3.0 x 16 mm Treibschraube durch die Öffnungen der Streben und Fahrwerk und ziehen diese fest (PIC.27).

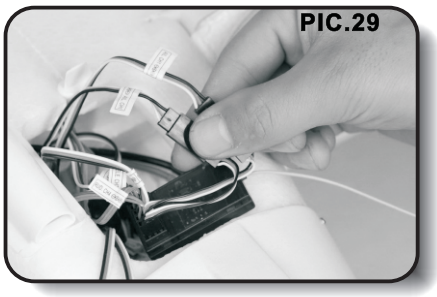

PIC.26

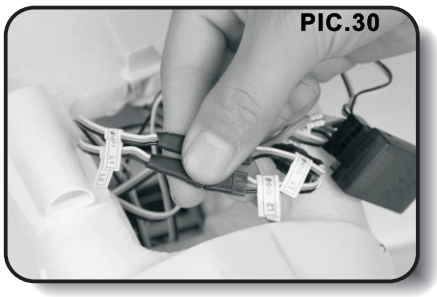
PIC.27

8. Drehen Sie das Flugzeug um, und befestigen das Ende B der Streben mit den M2.5x 8 Schrauben am Flügel (PIC.28).

9. Mit einem „Y" Verlängerungskabel befestigen Sie das Querruder - Servokabel am Empfänger im Rumpf (PIC.29). Dann stecken Sie den Stecker der Flügelleuchten in die entsprechende Buchse der Lichteinheit (PIC.30).


PIC.28


PIC.29


PIC.30

ANSCHLUSS DER STEUERELEMENTE

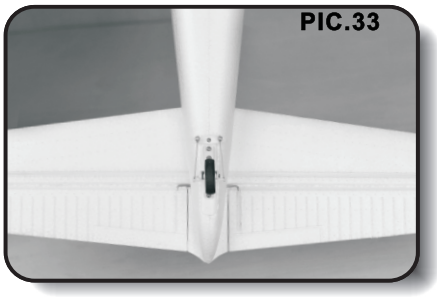
1. Nehmen Sie den Sender und schalten ihn ein. Mit dem Gashebel in der untersten Position zentrieren Sie die Querruder, - Höhenruder, und Rudertrimmung. Stellen Sie den Klappenschalter au die „0" Position (PIC.31).

2. Schließen Sie den Akku im Rumpf an (PIC.32). Sie werden Musik - oder „Beep" Töne hören, die von dem Regler kommen. Dies warnt Sie, dass das System eingeschaltet, und der Motor "scharf" geschaltet ist. Das bedeutet, jedes mal wenn der Gashebel bewegt wird, schaltet sich der Motor ein. Jetzt sind auch die Servo zentriert.

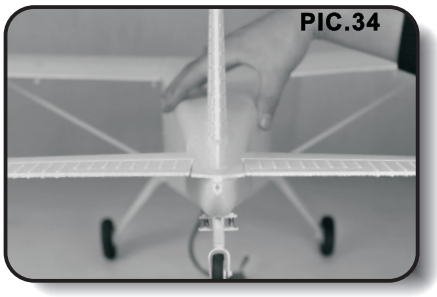
3. Stellen Sie sicher, dass das Spornrad ausgemittel ist. Dann schrauben Sie die Stellschrauben am Lenkarm fest (PIC.33).

PIC.31

PIC.32

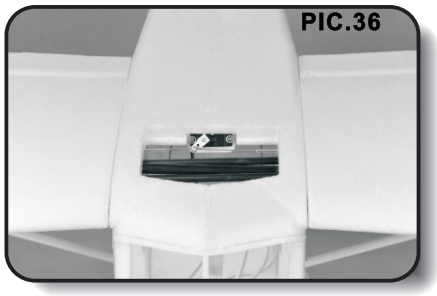

PIC.33

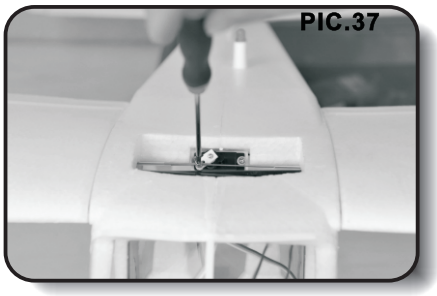
4. Stellen Sie sicher, dass das Höhenruder ausgemittel ist (PIC.34).
Dann befestigen Sie die Stellschraube des Höhenruder-Servoarms (PIC.35).

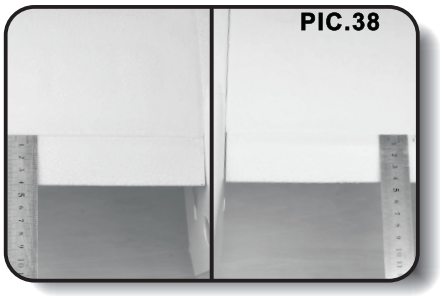

PIC.34

PIC.35

5. Stellen Sie sicher, dass sich der Klappen- Servoarm an seiner Position wie abgebildet befindet (PIC.36). Ziehen Sie die Klappe zurück, und verriegeln die Klappengestänge mit der Stellschraube am Klappen- Servoarm (PIC.37).
WICHTIG: Die Winkel der Klappen beeinflussen den Auftrieb des Flügels. Der Anstellwinkel zwischen linker und rechter Klappe sollte daher identisch sein. Sie können diesen berechnen, indem Sie den Abstand zwischen der Hinterkante der L/R Klappe und des L/R Flügels ausmessen (PIC.38). Der Abstand sollte von links nach rechts beim Einfahren oder Ausfahren der Klappen identisch sein.


PIC.36


PIC.37


PIC.38

6. Stellen Sie sicher, dass die Querruder mittig in Position stehen. Ist dies nicht der Fall, lösen Sie die die Stellschrauben am Servohorn des Querruders (PIC.39). Dann stellen Sie die Länge des Gestänges ein, und ziehen die Schrauben fest, damit sich das Gestänge nicht lösen kann.

7. Wenn Sie diesen Schritt beendet haben, trennen Sie den Akku vom Regler, und schalten den Sender aus.

PIC.39

PROPELLER UND SPINNER MONTIEREN

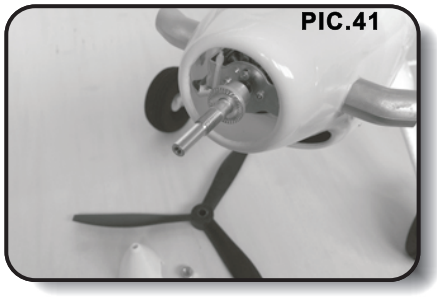
1. Teile zur Montage des Propellers und Spinners (PIC.40).
(1). Propeller, (2). Spinner,
(3). Propelleradapter, (4). M3.0 x 8 Schrauben.

2. Befestigen Sie den Propelleradapter auf der Motorwelle (PIC.41).

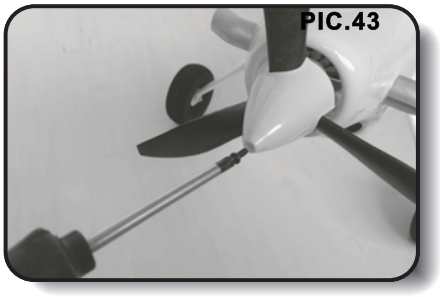
3. Schieben Sie den Propeller auf den Propelleradapter und sichern diesen mit der Propeller Mutter. Dann Ziehen Sie die Mutter mit einem Maulschlüssel fest (PIC.42).

4. Schieben Sie den Spinner über den Propeller, und schrauben den Spinner mit den M3.0 x 8mm Schrauben am Propelleradapter fest (PIC.43).

PIC.40

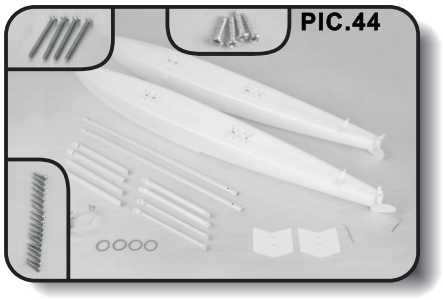

PIC.41

PIC.42


PIC.43

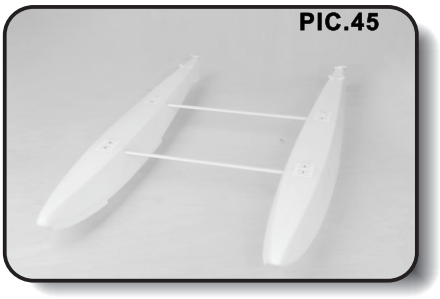
MONTAGE DER SCHWIMMER

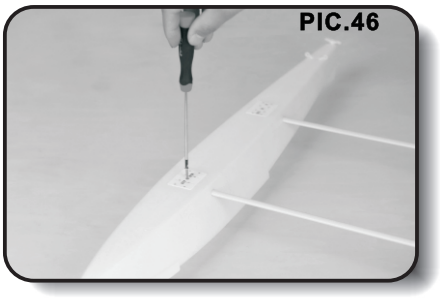
1. **Teile für die Montage der Schwimmer** (PIC.44):
   (1). Schwimmer mit Wasserruder
   (2). Gestänge f. Schwimmer
   (3). M2.5x20mm Schrauben (4x)
   (4). Abspanndraht (2x)
   (5). M2.5 x 8mm Treibschrauben (18x)
   (6). Gummiband (4x)
   (7). Endplatte f. Finne (2x)
   (8). M2.0 x 6mm Treibschrauben (4x)

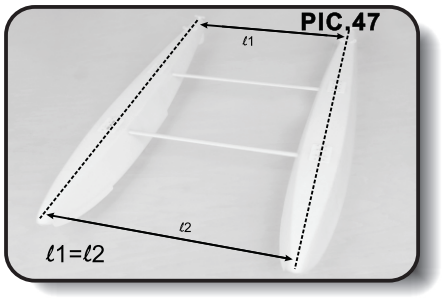


2. Stecken Sie die längsten Streben in die seitlichen Öffnungen der Schwimmer (PIC.45).

3. Stecken Sie die M2.5 x 20 mm Schrauben in die Öffnung auf der Oberseite der Schwimmer und schrauben diese fest (PIC.46). Vergewissern Sie sich, dass die Streben fest in den Schwimmern sind, und die Mittellinien der Schwimmer parallel zueinander sind (PIC.47).

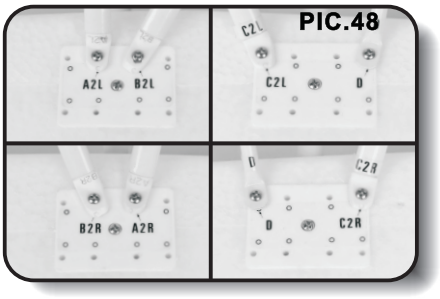


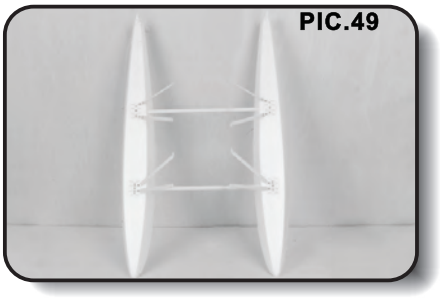


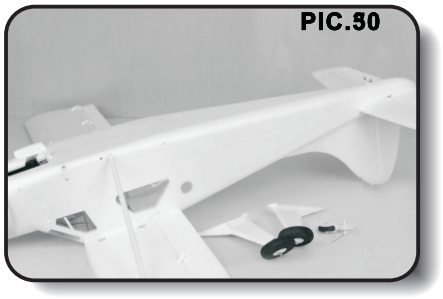


4. Nehmen Sie die anderen Streben und achten auf die Markierungen am Ende der Streben. Mit den M2.5 x 8 mm Treibschrauben befestigen Sie die Streben entsprechend (PIC.48 & 49).

5. Entfernen Sie das Hauptfahrwerk und das Bugfahrwerk vom Rumpf (PIC.50).

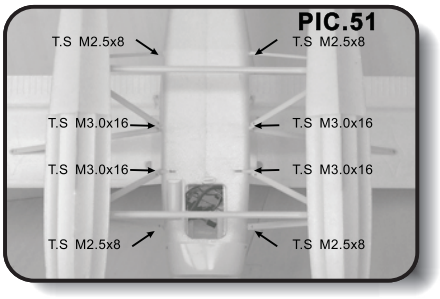


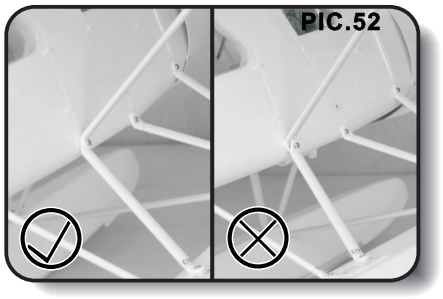




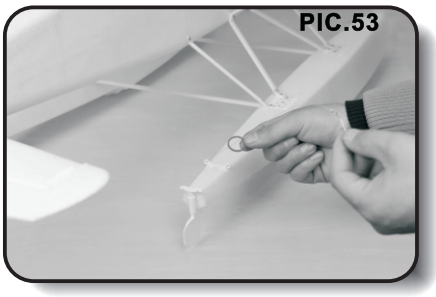
6. Mit den Treibschrauben befestigen Sie die Schwimmer am Rumpf, wie gezeigt (PIC.51). Die M3.0 x 16mm Treibschrauben, die das Hauptfahrwerk hielten werden zur Befestigung der Schwimmer verwendet.

   Achten Sie darauf, dass sich die Schwimmerstreben zwischen den Flügelstreben und Rumpf befinden, und nicht umgekehrt (PIC.52).



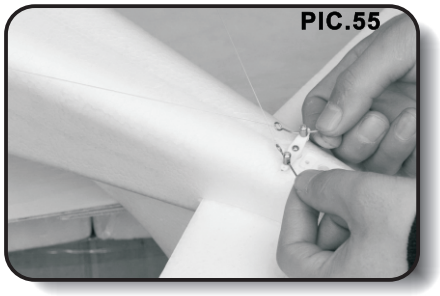


7. Ziehen Sie das Zugkabel des Wasserruders durch ein Gummiband (PIC.53). Dann hängen Sie das Gummiband in den Haken des Schwimmers und in die Halterung des Wasserruders, wie gezeigt (PIC.54). Wiederholen Sie dies auch für das andere Wasserruder.

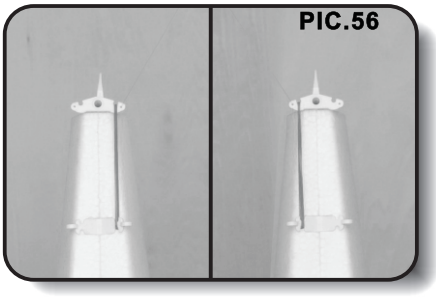

PIC.53

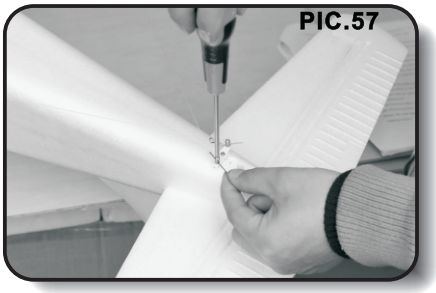
PIC.54

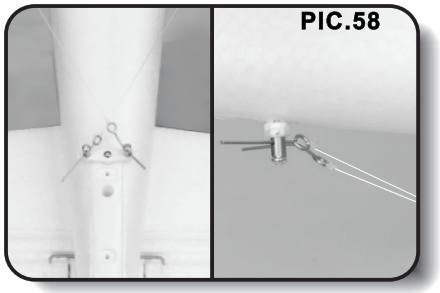
8. Führen Sie das Zugkabel in die Schraubensicherung am Antriebsarm. Achten Sie darauf, dass Sie die beiden Kabel übereinander gekreuzt haben (PIC.55).


PIC.55

9. Stellen Sie sicher, dass das Wasserruder und der Antriebsarm zentriert sind (PIC.56). Dann ziehen Sie die Schraube fest, damit sich das Zugkabel nicht lösen kann (PIC.57). Lassen Sie zwischen den beiden Zugkabeln etwas Abstand, damit diese nicht aufeinander stoßen (PIC.58).

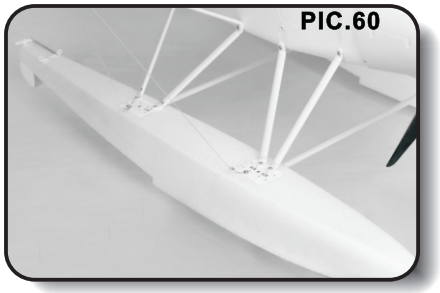

PIC.56


PIC.57


PIC.58

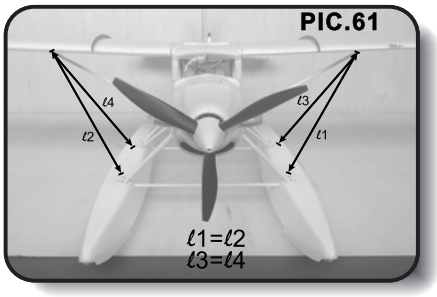
10. Befestigen Sie das mittlere Ende des Abspanndrahtes an den Flügelstreben. Mit den M2.5 x 8mm Treibschrauben befestigen Sie das andere Ende an den Schwimmern (PIC.59 & 60). Die Löcher an denen der Abspanndraht an jedem Schwimmer montiert wird, sollten symmetrisch sein.

PIC.59

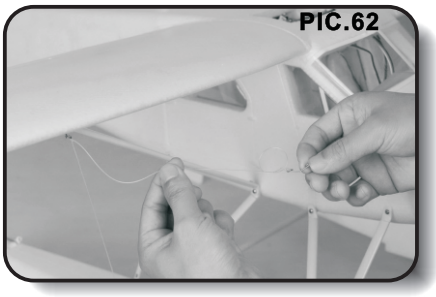

PIC.60

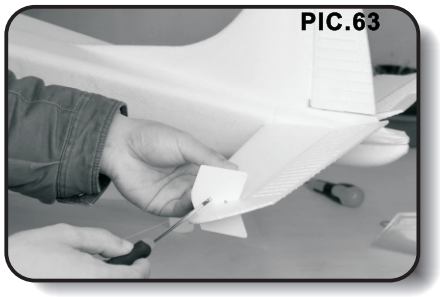
11. Stellen Sie sicher, dass die Abspanndrähte an beiden Seiten gleich sind (PIC.61). Sie können die Länge der Abspanndrähte einstellen, indem Sie die Verspannung lösen oder straff ziehen (PIC.62).

12. Mit den M2.0 x 6mm Schrauben befestigen Sie die Endplatte der Finne am Höhenleitwerk (PIC.63).



PIC.61


PIC.62

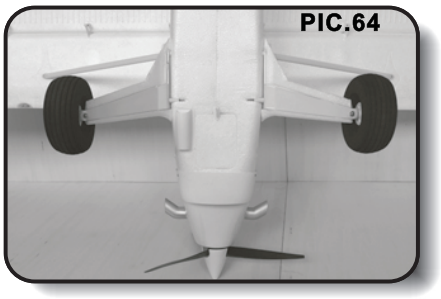

PIC.63

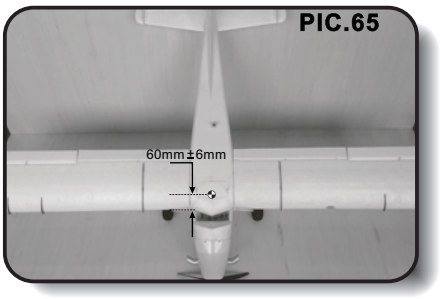
SCHWERPUNKT ÜBERPRÜFEN

Der Schwerpunkt ist der Punkt am Flügel, an dem das Modell ausbalanciert ist. Dieser hat einen großen Einfluss darauf, wie es fliegen wird. Ist der Schwerpunkt zu weit hinten (Heck zu schwer) wird das Modell zu stark ansprechen, ist dieser zu weit vorne (Nase schwer), wird das Modell träge. Sie haben an der DHC-2 Beaver je nach Einsatzzweck das Fahrwerk oder die Schwimmer montiert. Diese sollten bereits gut oder ganz ausbalanciert sein. Dennoch sollten Sie dies zur Sicherheit noch einmal Überprüfen. Folgen Sie den Abbildungen, und stellen sicher, dass das Modell ausbalanciert ist und der Schwerpunkt richtig ausgerichtet ist. Hier ein Beispiel für die Fahrwerksversion.

1. Installieren Sie den Akku, aber diesen nicht mit dem Regler verbinden. Sie können jetzt die Akkuabdeckung (PIC.64) befestigen.

2. Der Schwerpunkt befindet sich 60mm von der Vorderkante des Flügels nach hinten gemessen. Die Abweichung sollte nicht mehr als +/- 6mm übersteigen (PIC.65 & 66). Ansonsten wird dies Einfluss auf die Flugleistung haben, und es könnte zu einem Absturz kommen.


PIC.64



PIC.65

PIC.66

3. Wir empfehlen Ihnen ausschließlich den empfohlenen Akku Pack für den DHC-2 Beaver zu verwenden, oder Akku Packs mit gleichem Gewicht und gleicher Kapazität. Verwenden Sie andere Akkus, oder anderes Zubehör, überprüfen Sie den Schwerpunkt, wie oben beschrieben.

4. Ist der Schwerpunkt des Modells nicht 60mm +/- 6mm hinter der Vorderkante positioniert ist, sollten sie den Schwerpunkt einstellen, indem Sie Ausgleichsgewichte in die Nase, oder in das Heck, oder in den Rumpf legen. Ist der Schwerpunkt zu weit hinten (Heck schwer), können Sie Ausgleichsgewichte unter der Motorhaube befestigen. Ist der Schwerpunkt zu weit vorne (Nase schwer) können Sie Ausgleichsgewichte im Heck befestigen (PIC.67 & 68).

PIC.67

PIC.68

5. Sobald sie Fortschritte (Experte) beim Fliegen Ihres Beavers gemacht haben, können Sie die Flugeigenschaften ändern, indem Sie den Schwerpunkt verändern, ohne die Grenze der Schwerpunkt Position zu überschreiten. Bewegen Sie den Schwerpunkt nach vorne (Nase schwer), wird die Stabilität des Modells verbessert. Dies kann an windigen Tagen von Vorteil sein. Bewegen Sie den Schwerpunkt nach hinten (Heck schwer), wird das Modell besser auf die Steuereingaben reagieren.

MODELL BEREIT MACHEN ZUM FLIEGEN

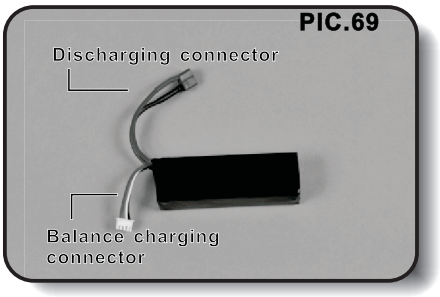
LADEN DES AKKUS

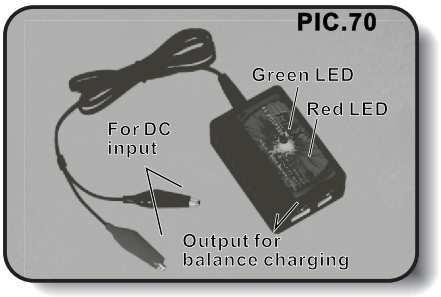
Die Beaver benötigt einen 3zelligen 11,1V Li-Po Akkupack (PIC.69) und ein Balance Ladegerät für Li-Po Akkus (Abb.70). Der Akkupack hat zwei Anschlüsse. Der eine dient zum Laden und Entladen. Der andere ist zum Balancieren. Der Lader verfügt über Stecker mit Krokodilklemmen für die 12V Eingangsspannung und zwei Ausgänge für die Balancerfunktion. Der eine Ausgang ist für 2 zellige Li-Po Akkus, der andere für 3 zellige Li-Po.

ACHTUNG

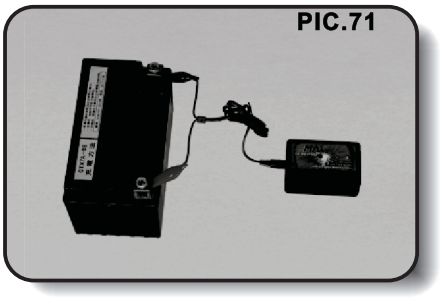
(1) Laden Sie den Li-Po Akku nur mit einem dafür geeigneten Li-Po Ladegerät mit Balancerfunktion auf.

(2) Dies ist ein Ladegerät für Li-Po Akkus. Dieser passt nur mit dem Li-Po Akku zusammen, der im DHC-2 Beaver montiert ist. Niemals andere Batterietypen damit laden.





1. Verbinden Sie das Ladegerät mit der 11~14V DC Stromquelle, die rote LED leuchtet auf (Abb.71). Vergewissern Sie sich, dass die Kapazität der Stromquelle 1A oder höher ist.
ACHTUNG:
Die Leistung der Stromquelle muss den o.A. Anforderungen entsprechen, da sonst das Ladegerät nicht richtig arbeiten kann. Dadurch kann der Lader oder der Akku beschädigt werden.
Vor dem Laden klemmen Sie den Akku von allem ab.
Während des Ladeprozesses, sollte der Akku und das Ladegerät nur bei normaler Raumtemperatur, und nicht in der Nähe von brennbaren Substanzen betrieben werden. Decken Sie niemals das Ladegerät oder den Akku mit Decken, Tüchern oder ähnlichem ab. Eine gute Luftzirkulation ist wichtig zur Kühlung der Komponenten.

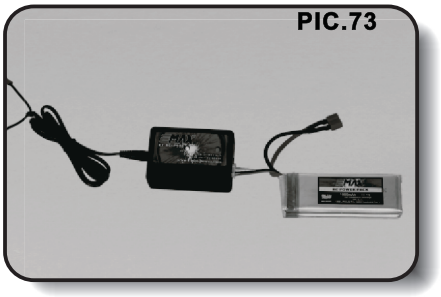


2. Verbinden Sie den Balancerstecker des Akkupacks an dem Ausgangsstecker (4-Pins) des Ladegerätes (Abb.72) Zur Ihrer Sicherheit- kann der Akku nur in eine Richtung eingesteckt werden. Drücken Sie die Stecker nie mit Gewalt ein, und achten Sie darauf, dass die grüne LED aufleuchtet (PIC.73).

HINWEIS: Bitte verbinden Sie den Lader mit der Stromquelle, bevor Sie den Akkupack einstecken.

3. WICHTIG! Lassen Sie niemals den Akku während des Ladens unbeaufsichtigt. Stoppen Sie den Ladevorgang umgehend, wenn der Akku sehr schnell heiß wird.

4. Wenn der Akkupack voll aufgeladen ist, wird die grüne LED ausgehen.
WARNUNG:
Erst den Akku vom Ladegerät abklemmen, bevor Sie das Ladegerät von der Stromquelle trennen.
Bitte entscheiden Sie sich immer nur für passende Akkus, Sender und Zubehör, oder dies kann die Lebensdauer, oder die Reichweite des Modells stark reduzieren.



DEN REGLER ÜBERPRÜFEN UND EINSTELLEN

Die Version der DHC-2 Beaver RTF beinhaltet einen ESC(Regler) mit Motorbremse, die programmiert werden kann, damit der Propeller während des Fluges gestoppt werden kann, um den Luftwiderstand zu minimieren, und damit der Motor während der Landung ausgeschaltet ist. Die Motorbremsfunktion „ON & OFF" kann auf Ihre Bedürfnisse passend eingestellt werden. . Z.B. Wenn Sie die Landestrecke des Flugzeugs verringern möchten, können Sie die Motorbremse „ausschalten". Der Propeller dreht sich weiter, und erhöht den Widerstand, wenn das Gas abgeschaltet wird. Mit der Anleitung, die bei Ihrem Brushless Motorregler beiliegt können Sie den Regler nach der Anleitung programmieren.

TESTEN DER FUNKTIONEN

1. Testen des Antriebssystem:

(1). Der Gashebel sollte jetzt auf der niedrigsten Position stehen, und die Bremsfunktion des Reglers auf „AN“ oder „AUS“ sein. Dabei darf sich nichts drehen (PIC.74). Sollte sich der Propeller dennoch drehen, ziehen Sie den Gashebel ganz zurück, oder stellen Sie dies mit dem Trimmschieber an dem Sender ein.

PIC.74

(2). Schieben Sie den Gashebel langsam nach vorne, der Motor sollte immer schneller laufen (PIC.75).

PIC.75

HINWEIS:
Reagiert der Motor nicht im gleichen Maße, überprüfen Sie die Elektronik oder die Spannung des Akkus.

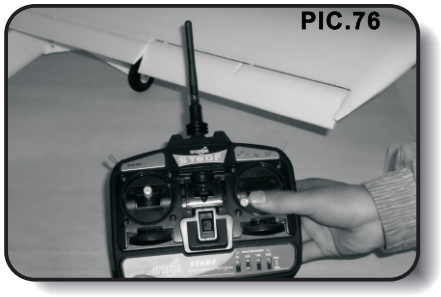
WARNUNG:
Wenn der Akku angeschlossen ist, achten Sie darauf, dass sich nichts in der Nähe des Propellers befindet. Versuchen Sie niemals den Propeller mit der Hand oder mit irgendetwas anderem zu stoppen.

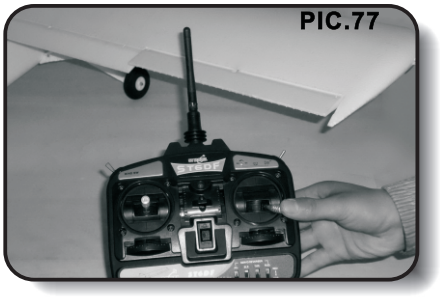
2. Testen der Querruder:

(1) Bewegen Sie den Querruderhebel nach links, das linke Querruder bewegt sich nach oben und das rechte nach unten (PIC.76).

(2) Bewegen Sie den Querruderhebel nach rechts, das rechte Querruder bewegt sich nach oben und das linke nach unten (PIC.77).

(3) Stellen Sie den Querruderhebel in Neutral (Mitte), sollten beide Querruder in die Neutral Position zurückkehren (PIC.78).


PIC.76


PIC.77

PIC.78

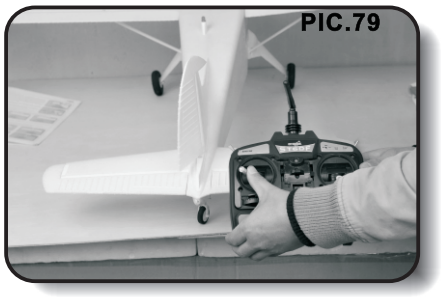
HINWEIS: Sollten sich die Ruder in die entgegen gesetzte Richtung bewegen, überprüfen Sie den Reverse Schalter an Ihrer Fernsteuerung, und nehmen gegebenenfalls Einstellungen vor.

3. Testen des Seitenruders:

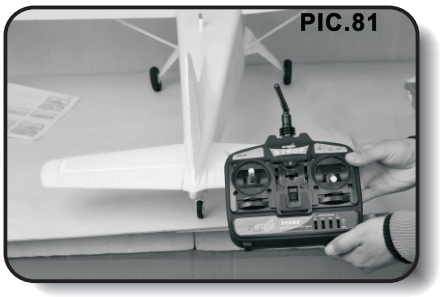
(1) Bewegen Sie den Seitenruderhebel nach links, bewegt sich das Seitenruder und das Bugfahrwerk nach links (PIC.79).

(2) Bewegen Sie den Seitenruderhebel nach rechts, bewegt sich das Seitenruder und das Bugfahrwerk nach rechts (PIC.80).

(3) Stellen Sie den Seitenruderhebel in Neutral (Mitte), sollte das Seitenruder und das Bugfahrwerk in die neutrale Position zurückkehren. (PIC.81) .


PIC.79

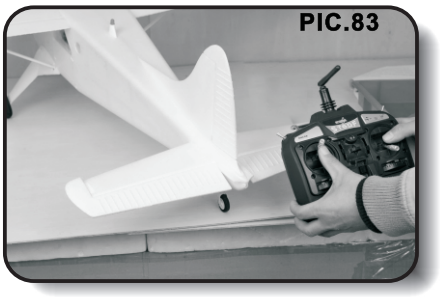
PIC.80


PIC.81

HINWEIS:
Sollten sich das Ruder in die entgegen gesetzte Richtung bewegen, überprüfen Sie den Reverse Schalter an Ihrer Fernsteuerung, und nehmen gegebenenfalls Einstellungen vor.

4. Testen des Höhenruders:
(1) Bewegen Sie den Höhenruderhebel nach hinten, bewegt sich das Höhenruder nach oben (Abb.82).
(2) Bewegen Sie den Höhenruderhebel nach vorne, bewegt sich das Höhenruder nach unten (Abb.83).
(3) Stellen Sie den Höhenruderhebel in Neutral (Mitte), sollte das Höhenruder in die neutrale Position zurückkehren (PIC.84).

PIC.82


PIC.83

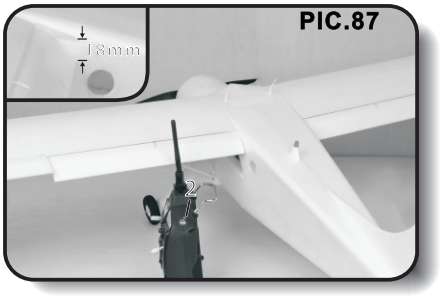
PIC.84

HINWEIS:
Sollten sich das Ruder in die entgegen gesetzte Richtung bewegen, überprüfen Sie den Reverse Schalter an Ihrer Fernsteuerung, und nehmen gegebenenfalls Einstellungen vor.

5. Testen der Klappen:
(1) Klappenschalter steht auf „0", Klappe steht waagrecht (PIC.85).
(2). Klappenschalter steht auf „1", Klappe hat einen kleinen Winkel (PIC.86).
(3). Klappenschalter steht auf „2", Klappe hat einen großen Winkel (PIC.87).
Jede Klappenbewegung benötigt ca. 3s Laufzeit. Wir empfehlen einen Klappenausschlag von max. 18mm.

PIC.85

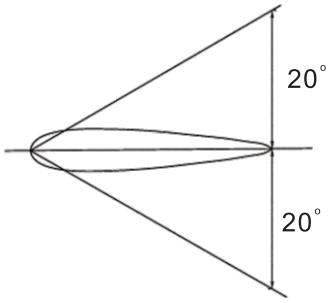
PIC.86



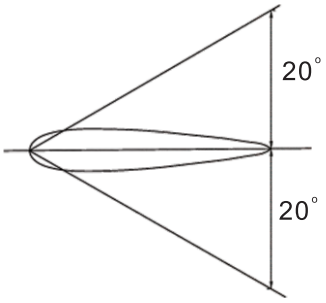
PIC.87

RUDERAUSSCHLÄGE

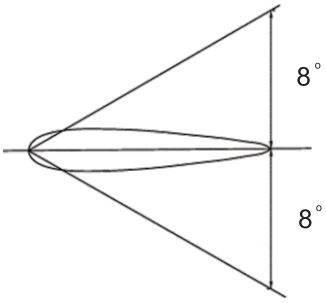
(1) Querruder



(2) Seitenruder



(3) Höhenruder



DIE DHC-2 BEAVER FLIEGEN

Den geeigneten Flugplatz und das passende Wetter finden

1. Die DHC-2 Beaver sollte nur bei Windgeschwindigkeiten von 15 km/h oder weniger geflogen werden. Bei Windstille oder leichtem Wind fliegt die DHC-2 Beaver ruhig und ist leicht zu fliegen. Wenn Sie Anfänger sind, fliegen Sie nur bei Windstille oder sehr wenig Wind (5km/h). Wenn Sie mehr Erfahrung gesammelt haben, können Sie sich langsam bis zu Windgeschwindigkeiten von 15 km/h herantasten. Fliegen Sie in stärkerem Wind kann das Modell von Böen auf den Boden gedrückt werden, oder abgetrieben werden, und hat dann nicht mehr genug Leistung ,um zurückgeholt zu werden. Der Sichtbereich sollte auch 1000m niemals unterschreiten. Fliegen Sie niemals bei Regen oder Nebel. Vor dem Flug sollten Sie auch immer die Windrichtung herausfinden.
2. Wählen Sie immer eine große Fläche zum Fliegen, ohne Hindernisse wie Bäume, Straßen, Stromleitungen , Eisenbahnschienen, Parkplätze, Gebäude oder ähnlichem. Fliegen Sie auch niemals über Personen speziell Kinder. Wir empfehlen zum Fliegen große Wiesen oder Felder. Für die DHC-2 Beaver empfiehlt sich eine feste Startbahn nicht kleiner als 40m x 5m. Abseits dieser Piste mit der DHC-2 Beaver zu landen, oder zu starten, empfehlen wir nicht, da diese auf diesen Untergründen nicht die Startgeschwindigkeit erreicht, oder sich beim Landen überschlägt.
3. Wenn Sie die DHC-2 Beaver mit Schwimmern fliegen, wählen Sie eine große, offene Wasserfläche. Für die DHC-2 Beaver empfiehlt sich ein See, nicht kleiner als 100m x 80 m mit flachem Ufer. Eine leichte Strömung ist besser als eine Start/Landebahn. Das Wasser sollte frei von Schwimmern, Booten, Wasservögeln, Schlingpflanzen, Brücken, und felsigem Untergrund sein.
4. Fliegen Sie nie in flugüberwachten Bereichen oder Militärgebieten.

Reichweitenprüfung durchführen

Zur Sicherheit sollten Sie vor jedem Flug einen Reichweitentest am Boden durchführen. Die Durchführung eines Reichweitentest ist ein guter Weg, um Probleme zu erkennen. Z.B. Verlust der Steuerung bei einem leeren Akku, defekte oder beschädigte Fernsteuerungs- Komponenten, oder Störungen.

Dies erfordert in der Regel einen Assistenten, und sollte an dem aktuellen Flugfeld erfolgen. Schalten Sie zuerst Ihren Sender ein, dann schließen Sie den Akku im Rumpf an, und befestigen wieder die Luke. Achten Sie darauf, dass Sie den Gashebel nicht berühren, da ansonsten der Propeller anfängt zu drehen.

Dies kann Schäden und Verletzungen verursachen. Befolgen Sie die Anleitung zur Fernsteuerung, um einen Reichweitentest am Boden durchführen. Stellen Sie sicher, dass der Motor funktioniert und die Drehzahl, während Leistungsprüfung variiert. Lassen Sie sich von Ihrem Assistenten benachrichtigen, wenn Steuerung nicht mehr reagiert, oder sich plötzlich unverhältnismäßig bewegt.

Wenn die Steuerung nicht richtig funktioniert, oder etwas verkehrt wirkt, fliegen Sie das Modell nicht, bis Sie das Problem gefunden und behoben haben. Vergewissern Sie sich, dass alle Servokabel am Empfänger angeschlossen, und dass die Akkus in einem guten Zustand sind.

Flugzeit überwachen

Mit einem Timer (z.B. Armbanduhr, oder einen Timer in Ihrem Sender, wenn vorhanden) überwachen und begrenzen Sie Ihr Flugzeit. Werden die Akkus zu schwach, werden Sie normalerweise einen Leistungsabfall bemerken. Bevor der Regler die Motorleistung abschaltet, sollten Sie, wenn das Flugzeug langsamer wird, sofort landen. Oft (aber nicht immer) kann die Leistung kurz nach abschalten des Motor, indem Sie den Gashebel einige Sekunden nach unten drücken, wieder hergestellt werden.

Um eine unerwartete Landung bei Ihrem ersten Flug zu vermeiden, stellen Sie dem Timer auf 5min ein (in den meisten Fällen fliegt die DHC-2 Beaver normalerweise ca. 7 min., aber dies kann auch variieren). Wenn der Alarm ertönt, landen Sie sofort. Wenn Sie ein erfahrener Pilot sind, können Sie solange mit dem Motor weiterfliegen, bis dieser schließlich ausfällt. Dann

gleiten Sie bis Sie gelandet sind. Kreisen Sie die Beaver vor dem Landebereich bis der Motor stoppt, und notieren sich die Flugzeit. Wenn Sie lernen mit wie viel Flugzeit Sie fliegen, können Sie den Timer einstellen. Seien Sie immer vorsichtig, der Motor wird sich nicht unerwartet abschalten, und Sie haben genug Akkuleistung um zu landen.

Flug

Die DHC-" Beaver ist mit einer 5 Kanal Anlage und Landeklappen ausgestattet (nur RTF-Version), wie bei einem echten Flugzeug. Die Landeklappen sind eine effektive Vorrichtung zur Verbesserung des Auftriebs. Dies bringt dem Flugzeug mehr Auftrieb, um den normalen Flug mit langsamer Geschwindigkeit aufrecht zu erhalten. Besonders bei Start und Landung wird die Fluggeschwindigkeit entsprechend reduziert. Wir empfehlen Ihnen einen geringen Klappenausschlag bei hohen Geschwindigkeiten und bei starkem Wind zu verwenden. Andernfalls wäre das Flugzeug schwer zu bedienen, wenn der Ausschlag zu groß wäre.

Sollten Sie noch nie ein ferngesteuertes Modell geflogen haben, empfehlen wir Ihnen sich Hilfe von einem erfahrenem Piloten zu holen. Viele Flugclubs bieten Trainingsprogramme an, die Ihnen dabei helfen schnell und sicher das Fliegen zu lernen. Sollten Sie keinen erfahrenen Piloten finden können, finden Sie nachfolgend ein paar Tipps, damit Sie Ihr Modell in die Luft bekommen.

1. Schalten Sie zuerst Ihren Sender ein. Vergewissern Sie sich, das der Gashebel in der untersten Position steht, und die Trimmschieber in Neutral (Mitte) sind.
2. Schließen Sie jetzt den Akku an. Wenn Sie den Gashebel nach vorne schieben wird der Propeller immer schneller drehen.

ACHTUNG:

Halten Sie sich vom Propeller fern. Halten Sie Ihre Hände immer hinter dem Propeller.

3. Prüfen Sie aus welcher Richtung der Wind kommt. Das Modell sollte immer in den Wind gestartet werden. Mit dem Gashebel voll nach vorne geschoben, d.h. Vollgas starten Sie das Modell in den Wind. Wenn die Windgeschwindigkeit weniger als 6 km/h beträgt, stellen Sie den Klappenschalter in Position „1" (Ist der Ausschlag zu groß, reist die Luftströmung ab (Stall) und das Modell stürzt ab). Läuft das Modell beim Beschleunigen nicht geradeaus, können Sie dies mit dem Seitenruder korrigieren.
4. Hat das Modell genügend Geschwindigkeit, ziehen Sie jetzt den Höhenruderhebel langsam sich heran, nicht zu viel, und das Modell hebt selbstständig ab. Wenn Sie die Klappen vor dem Start minimal Ausfahren wird das Flugzeug ohne Ihre Kontrolle selbstständig abheben. Lassen Sie das Flugzeug einige Sekunden in einem Winkel von 10-30 Grad steigen. Lassen Sie das Modell ruhig auf Höhe kommen, bevor Sie mit weiteren Manövern beginnen. Dann fahren Sie die Klappen ein (in Position „0") und fliegen eine Kurve.
5. Fliegt das Modell von Ihnen weg, bewegen Sie den Querruderhebel langsam nach links zusammen mit ein wenig gezogenem Höhenruder, das Modell dreht jetzt nach links. Machen Sie diese Bewegung mit dem Hebel nach rechts, dreht das Model nach rechts. Um aus der Kurve wieder heraus zu kommen, bewegen Sie die Hebel in die entgegen- gesetzte Richtung der Kurve, die Sie gerade fliegen, und zwar solange bis das Modell wieder horizontal fliegt. Danach bringen Sie alle Hebel wieder in Neutral.

ACHTUNG:

Hierbei wird nur ein ganz kleiner Höhenruderausschlag nach oben benötigt.

6. Wenn das Modell auf Sie zukommt, und Sie den Hebel nach links bewegen, fliegt das Modell aber nach rechts. Sozusagen haben sich die Ruderbewegungen in diesem Fall umgekehrt. Das ist normal. Um Ihnen ein wenig zu helfen, können Sie sich mit Ihrem Körper in die Richtung drehen in die das Modell fliegt, und dann über Ihre Schulter sehen. Wenn Sie jetzt den Querruderhebel nach links drücken, fliegt das Modell auch nach links. Stellen Sie sich am besten vor, Sie sitzen in dem Modell, dann macht das Modell auch die Bewegung die Sie sich vorstellen, und wollen.
7. Sollte das Modell trotz aller Hebel in Neutral immer noch steigen oder sinken, oder in eine Kurve fliegen, können Sie dies durch verstellen der Trimmschieber, die zu dem jeweiligen Kanal gehören, ausgleichen. Nehmen Sie diese Einstellungen immer sehr vorsichtig vor, und zwar entgegengesetzt der Richtung in die das Modell fliegt. D.h. Modell steigt: Trimmschieber von dem Höhenruder langsam, schrittweise nach vorne bis das Modell horizontal fliegt. Sinkt das Modell müssen Sie in die andere Richtung trimmen. Genau so verhält es sich auch bei den Ruderfunktionen. Ziel des ganzen ist es ein horizontal oder minimal steigendes Modell (0-5Grad) zu haben, wenn alle Ruderhebel auf neutral stehen. Nehmen Sie diese Trimmungen solange vor, bis Sie das Ziel erreicht haben.

8. Bei Anfängern wird das Seitenruder hauptsächlich beim Start oder der Landung eingesetzt. Es ist wichtig das Modell nach links oder rechts mit dem Seitenruder zu kontrollieren anstatt es mit dem Querruder zu kontrollieren. Das Modell fliegt nach links, wenn Sie den Seitenruderhebel nach links drücken, es fliegt nach rechts, wenn Sie den Hebel nach rechts drücken. Sollte das Modell in eine der beiden Richtungen fliegen, wenn der Hebel auf Neutral steht, trimmen Sie das Ruder mit dem Trimmschieber aus.
9. Bei den Querrudern verfahren Sie genau so wie oben beschrieben. Ein gut getrimmtes Modell lässt sich viel leichter fliegen und macht somit auch mehr Spaß.
10. Lassen Sie das Modell nicht zu weit von Ihnen weg fliegen. Je weiter es weg ist, desto schwerer ist es zu erkennen, was das Modell gerade macht. Speziell wenn der Akku leer wird, und Sie schnellst möglich landen sollten.
11. Während Sie das Fliegen erlernen ist es immer besser das Modell so hoch fliegen zu lassen, damit Ihnen genügend Zeit und Höhe bleibt, um zu reagieren, wenn Sie einen Fehler machen.

Landung

Jetzt ist es an der Zeit zu landen. Die Probleme, die auf Sie zukommen sind wo und wie!

1. Als Sicherheitspolster sollte der Anfänger den Akku nie ganz leer fliegen. Das in der Beaver eingebaute „Auto Cut Off" –System lässt immer noch Reserven im Akku, damit Sie noch sicher landen können.
2. Wenn Sie während des ersten Fluges genügend Höhe erreicht haben, stellen Sie den Motor ab und fahren die Klappen aus (In Position „1" oder „2") . Jetzt können Sie feststellen wie das Modell reagiert. Dies wird Ihnen einen Einblick verschaffen wie das Modell bei der Landung reagiert.
3. Um die Beaver zu landen, fliegen Sie mit dem Wind bis Sie in einem großen Bogen in den Wind in Richtung Landebahn drehen. Reduzieren Sie dabei die Motorleistung so, dass das Modell mit dem Sinkflug beginnt. Steuern Sie die Motorleistung so, dass das Modell über dem Landegebiet noch ca. 1 – 2 m Höhe hat.
4. Kurz vor der Landung (ca. 0,5m Höhe), ziehen Sie ganz leicht das Höhenruder und nehmen das Gas weg, damit das Modell die Nase hoch nimmt und Geschwindigkeit abbaut. Nicht zu viel Höhe geben, das Modell soll nicht mehr steigen. Dieses wird darin enden, dass das Modell langsam wird und landet. Bitte stoppen Sie das Modell nie mit Ihrem Körper oder irgendetwas anderem.

ACHTUNG: Kurz vor der Landung ziehen Sie den Gashebel komplett zurück, damit der Motor komplett stoppt. Wenn das Modell auf dem Boden liegt, darf sich der Propeller in keinem Falle mehr drehen. Wenn Sie dies nicht beachten, wird der Propeller, der Motor und der Regler beschädigt oder zerstört.

Nach dem Flug

Klemmen Sie den Akku ab und schalten den Sender aus. Lassen Sie den Motor und den Akku lange genug auskühlen, bevor Sie diesen wieder laden. Überprüfen Sie das Modell genau auf Beschädigungen oder auf verlorene Teile.

KONFORMITÄTSERKLÄRUNG:

Hiermit erklärt Ripmax Ltd., dass sich dieses Gerät in Übereinstimmung mit den grundlegenden Anforderungen und anderen relevanten Vorschriften der entsprechenden EU-Richtlinien befindet. Die Original-Konformitätserklärung finden Sie im Internet unter **www.ripmax.com**, bei der jeweiligen Gerätebeschreibung durch Aufruf des Links „Konformitätserklärung".

ENTSORGUNG:

Dieses Symbol bedeutet, dass elektrische und elektronische Geräte am Ende ihrer Nutzungsdauer vom Hausmüll getrennt, entsorgt werden müssen. Entsorgen Sie das Gerät bei Ihrer örtlichen, kommunalen Sammelstelle, oder Recycling-Zentrum. Dies gilt für alle Länder der Europäischen Union sowie in anderen Europäischen Ländern mit separatem Sammelsystem.

CE

Ripmax Ltd.
Ripmax Corner
Green Street
Enfield EN3 7Sj, UK
Tel: +44(0)20 8282 7500
Fax: +44(0)20 8282 7501
Email: mail@ripmax.com
Website: www.ripmax.com

Ripmax GmbH
Stuttgarter Straße 20/22
75179 Pforzheim
Tel: +49(0)7231 46 94 10
Email: info@ripmax.de
Webseite: www.ripmax.de

Irrtum und technische Änderungen vorbehalten ● Copyright Ripmax 2018
Kopie und Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit schriftlicher Genehmigung der Ripmax Ltd.

Ripmax

Download on the App Store

ANDROID APP ON Google play